

## Prognosebericht

Nach den Krisenjahren 2008 und 2009 zeigte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2010 sehr robust und wuchs um 3,6 %. Dabei war der Außenhandel der größte Wachstumsfaktor, gefolgt von der Binnennachfrage. Unterstützend wirkte die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, die im Zuge der Staatsschuldenkrise Staatsanleihen diverser Mitgliedsländer erwarb.

Im Jahr 2011 wird der Außenhandel erneut Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft sein, auch wenn sein Anteil hinter dem der inländischen Nachfrage zurückfallen könnte. Die Europäische Zentralbank wird im Jahr 2011 die Zinswende vorsichtig einleiten, um den zuletzt deutlich gestiegenen Inflationsgefahren entgegenzutreten. Die Arbeitslosenzahl dürfte in Deutschland unter drei Millionen fallen. Die Inflation wird im Euroraum und in Deutschland in 2011 aufgrund höherer Rohstoffpreise auf ein Niveau von knapp über 2 % steigen.

Die Geschäftsentwicklung in der deutschen Lebensversicherungsbranche wird 2011 vor allem durch die verbesserte wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte, den anhaltenden Bedarf an privater Altersvorsorge und die weiterhin günstige Konkurrenzsituation zu anderen Anlageformen im Bereich der Geldvermögensbildung der privaten Haushalte geprägt sein. Dennoch wird aufgrund eines erwarteten Anstiegs der Abgänge beim Bestand an laufendem Beitrag insgesamt mit einem Rückgang der laufenden Beitragseinnahmen für 2011 gerechnet. Dies geht im Wesentlichen auf planmäßig ablaufende Verträge, die 1999 im Vorfeld damals diskutierter steuerlicher Änderungen für die Lebensversicherung abgeschlossen wurden, zurück. Trotz des weiterhin hohen Anteils der laufenden Beiträge von etwa 70 % an den gesamten Beitragseinnahmen der Branche führt die wachsende Bedeutung des Einmalbeitragsgeschäfts zu einer größeren Volatilität der Beitragsentwicklung. Der deutliche Trend zu Einmalbeitragsprodukten wird sich 2011 fortsetzen. Die Beitragszahlungen des Pensions-Sicherungs-Vereins werden für 2011 wieder auf dem Niveau der Jahre bis 2009 erwartet. Insgesamt rechnet der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft 2011 mit einem moderaten Rückgang der Einmalbeiträge auf ein Niveau zwischen 2009 und 2010.

Die ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung hat für 2011 entgegen dem Branchendurchschnitt die Überschussbeteiligung stabil gehalten. Zusammen mit unseren attraktiven Tarifen, insbesondere für die betriebliche Altersversorgung und die Absicherung gegen Berufsunfähigkeit, sowie unserer flexiblen, gut im Markt eingeführten Fondsgebundenen Rentenversicherung erwarten wir 2011 wiederum ein hohes Neugeschäftsvolumen von über 400 Mio. €. Das Beitragsvolumen wird damit bei 1,5 Mrd. € erwartet.

Für die Abschlusskosten- und Verwaltungskostenquote ist ein leichter Anstieg gegenüber 2010 nicht auszuschließen.

Vor dem Hintergrund des weiterhin niedrig prognostizierten Zinsniveaus am Kapitalmarkt planen wir ein Kapitalanlageergebnis von knapp 700 Mio. €. Die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung kalkulieren wir für 2011 bei etwa 190 Mio. €. Daraus würde ein Jahresüberschuss nach Steuern von ca. 37 Mio. € resultieren, der den Gewinnrücklagen zugeführt werden soll.

Für das Geschäftsjahr 2012 gehen wir von steigenden Beitragseinnahmen aus. Positive Impulse für das Neugeschäft dürften von unserer Fondsgebundenen Rentenversicherung ausgehen. Die Abschlusskosten- und die Verwaltungskostenquote werden voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Beim Kapitalanlageergebnis rechnen wir mit einem gegenüber 2011 etwas niedrigeren Wert. Wir erwarten den Rohüberschuss 2012 wieder auf einem Niveau, das es uns einerseits erlaubt, die Rückstellung für Beitragsrückerstattung angemessen zu dotieren, und andererseits die Risikotragfähigkeit durch eine entsprechende Erhöhung des Eigenkapitals weiter zu verbessern.

Die dargestellten Erwartungen sind mit Ungewissheiten verbunden. Deshalb können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen von diesen abweichen.

Das Jahresergebnis 2010 versetzt uns in eine gute Ausgangsposition, um die derzeit bekannten hohen Anforderungen durch Solvency II zu erfüllen. Wir sind zuversichtlich, die Marktposition unseres Unternehmens weiter ausbauen zu können.